

**Auszug aus der Niederschrift über die Ortsbegehung  
des Bezirksbeirates Altstadt vom 13.10.2009**

**öffentliche Sitzung**

**1 Erste Ideen für ein Platznutzungskonzept für die Altstadtplätze**

**Inhalt der Verhandlung:**

Folgende Plätze wurden von den Mitgliedern des Bezirksbeirates Altstadt und den anwesenden Einzelmitgliedern des Bauausschusses in der Altstadt besichtigt und anschließend besprochen. Die Vorstellung erfolgte durch Herrn Rees vom Stadtplanungsamt.

Nadlerstraße/Ecke Plöck, Akademieplatz, Universitätsplatz, Kornmarkt und Karlsplatz

Hierbei ergaben sich folgende Gedanken zu der Ideenskizze des Platznutzungskonzeptes, das von dem Büro Hartmann & Hauss entwickelt wurde:

**„Nadlerplatz“, Nadlerstraße/Ecke Plöck**

Dieser Bereich soll aufgewertet werden, die Mauern und Zäune entfernt und ein Platz geschaffen werden. Angedacht ist auch ein Cafe, zum Beispiel von einem sozialen Träger, das auch eine gewisse Kontrollfunktion für den Platz übernehmen kann und die Errichtung von öffentlichen Sitzmöglichkeiten.

**Akademieplatz**

Herr Rees teilt mit, dass die Universität die Gestaltung des Platzes positiv begleiten werde. Es soll ein erlebbarer Platz werden, der ohne hohen finanziellen Aufwand gestaltet werden kann und die Sicht auf die denkmalgeschützten Universitätsgebäude freigebe. Die Gastronomie bleibt weniger eingezwängt vorhanden und es sind Rasenflächen und ein Streifen gepflasterte Fläche für die Markt- und Veranstaltungsnutzung vorgesehen. Aus der Mitte des Bezirksbeirates wird vorgeschlagen eine Rasenfläche bis an die Hauptstraße vorzuziehen, um Kindern Ballspiele und andere Bewegungsspiele zu ermöglichen. Das Bunsendenkmal soll wieder mit den beiden Figuren zusammengefügt und auf einen Sockel gestellt werden, dessen Treppen als weitere Sitzplätze genutzt werden können.

Herr Rees ergänzt, dass durch Öffnung der universitären Grünflächen eine Durchwegung bis zum Friedrich-Ebert-Platz geschaffen werden soll, die allerdings seitens der Universität aufgrund von Sicherheitsgedanken und Sauberkeit kritisch gesehen werde.

**Universitätsplatz**

Dieser Platz soll weiterhin für Großveranstaltungen wie unter anderem den Heidelberger Herbst und Weihnachtsmarkt in seiner Größe erhalten werden. Zum Universitätsjubiläum 2011 gibt es Überlegungen, den Eingangsbereich aufzuwerten, einen Durchgang zum Innenbereich zu ermöglichen, abschaltbare Wasserfontänen zu etablieren und öffentliche Sitzgelegenheiten zu errichten. Die geplante ebene Einfassung der Baumreihen wird von den Mitgliedern des Bezirksbeirates kritisch gesehen, da dadurch die Barrierefunktion für Durchgangsradsverkehr aufgehoben würde. Die Fahrradabstellmöglichkeiten sollten angepasst werden, um das wilde Fahrradabstellen zu verbessern. Die öffentliche Toilettenanlage wird rege genutzt und bleibt erhalten.

### Kornmarkt

Die für dieses Jahr bestehende Außengastronomie auf dem Platz soll künftig an den Rand verlegt und die Platzmitte freigehalten werden. Die öffentlichen Sitzmöglichkeiten bleiben erhalten.

### Karlsplatz

Herr Rees teilt mit, dass dieser Platz zu groß ist, um für das Auge als Platz im Ganzen erkennbar zu sein. Deshalb ist vorgesehen, die Tiefgarageneinfahrt mit einer Pergola zu versehen, die neben einer öffentlichen Toilettenanlage Sitzgelegenheiten beherberge. Die Bäume sollen erhalten und ergänzt werden, was insgesamt zu einer optischen Verschmälerung des Platzes beitrage. Der Brunnen soll in östlicher Richtung verlegt werden. Die Straße mit der Außengastronomie soll zum Platz hinzugenommen werden und erhalten bleiben. Der Platz hat wenig angrenzenden Wohnraum und eignet sich deshalb, ihn im Alltag mehr zu nutzen und vermehrt Veranstaltungen durchzuführen, um andere Plätze zu entlasten. Aus der Mitte des Bezirksbeirates wird angeregt, einen Fahrstuhl zur barrierefreien Nutzung der Tiefgarage vorzusehen und die Bodenbeschaffenheit so zu wählen, dass er einen Bewegungsplatz darstellt, auf dem mit Rollschuhen und Kinderfahrzeugen problemlos verkehrt werden kann.

**Ergebnis:** Ortsbegehung hat stattgefunden